

Eine überaus große Anzahl aktiver Wehrkameraden, Ehrengäste und Ehren-Chargen konnte Hauptbrandinspektor Josef Bauer in der kürzlich am Dreikönigstag im Gasthof Ploß abgehaltenen Wehrversammlung herzlich begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister Hubert Scheer aus Lankowitz, Bürgermeister Anton Rieger aus Göbnitz, Bürgermeister a. D. Johann Jäger, Abschnitzarzt Dr. Flois, Medizinalrat Schallhammer, den Abschnitzbrandinspektoren Josef Strini und Karl Mara, Franz Ehren-Hauptbrandinsp. Franz Scheer sen., Franz Scheer jun., Franz Steinscherer, dem Hauptbrandinspektor der Nachbarwehr Kemetberg, Friedrich Pischler, und dem Ehrenbrandmeister Hugo Nabl.

Nach der Feststellung der Beschlußfähigkeit, von 30 aktiven Wehrmitgliedern waren 45 anwesend, 5 Wehrmänner waren dienstlich verhindert, wurde für den im Vorjahr verstorbenen Ehren-Löschmeister Friedrich Jäger und das unterstützende Mitglied Johann Prebil eine Gedenkminute abgehalten.

Dem nun von Hauptbrandinspektor Josef Bauer vorgetragenen Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß die Wehr im Jahre 1981 eine aktive Tätigkeit entfaltet hat, die kaum mehr zu überbieten war. Nachdem der Wunsch der Wehrkameraden, mit der Technik und Zeit mitzuhalten und nach Möglichkeit den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges zu tätigen, bei der Gemeindevertretung trotz der finanziellen Schwierigkeiten seine Zustimmung erhalten hat, galt es, in ungezählten Sitzungen und Besprechungen, diesen noch utopischen Plan in die Realität umzusetzen. Die Krönung dieser Bemühungen war wohl der Ankauf dieses derzeit modernsten Tanklöschfahrzeuges.

Aus dem Bericht des HBI Bauer war weiter zu entnehmen, daß die Wehr bei 14 Bränden, 8 Bergungen, 19 technischen Einsätzen, 34 Übungen, 2 Funkübungen, 4 Verkehrseinsätzen, 6 Kanaldurchspülungen, 1 Suchaktion, an Abschnitzübungen und unzähligen Sitzungen, Festlichkeiten, Sportveranstaltungen, Begräbnissen teilgenommen hat, die weitere Ausrüstung von technischen Einsätzen und Anforderungen an die Wehr wurde diesen Bericht weit überfordern. Die über 540 geleisteten Einsatzstunden zeugen wohl von der Einsatzfreudigkeit der Wehrmänner im vergangenen Jahr. Gewürdigt wurden diese Hilfestellungen von allen anwesenden Ehrengästen, die wohl ihren uneingeschränkten Dank in Ansprachen an die Wehr zum Ausdruck brachten.

In weiterer Folge der Tagesordnung brachten die Ämterführer Kassier, Maschinenmeister, Zeugwart und Atemschutzwart ihre derzeitigen Stand der Kasse vor, der einhellig gebilligt wurde. Für seinen umfassenden Kasabericht erntete Verwalter Rieger Dank und Anerkennung der Wehrversammlung.

Über Antrag des Kassenprüfers HLM Kranzelbinder wurde dem Kassier für die vorbildliche Kassenführung der Dank und die Entlastung ausgesprochen.

Maschinenmeister Michael Hiebl brachte den Bericht über das Ressort: Fahrzeuge, Pumpen und Geräte, 53 technische Arbeitsplätze zeugen davon, daß der Maschinenmeister jederzeit bemüht war, seine ihm anvertrauten Rüstautos und Geräte bestens zu warten.

Zeugwart Im Alfred Köppl berichtete über das vorhandene Schlauchmaterial und Arbeitsuniformen, er regte an, daß in nächster Zeit Uniformen und verschiedene Ausrüstungsgegenstände nachgeschafft werden müssen. Die sorgfältige Wartung aller ihnen anvertrauten Ausrüstungsgegenstände ist wohl das besondere Anliegen der beiden Zeugwarte.

Ehren-Hauptbrandinspektor Franz Steinscherer, der dem Atemschutztrupp vorsteht, gab der Wehrversammlung einen umfassenden Bericht über den Bestand an schweren Atemschutzgeräten und über die Übungstätigkeit im vergangenen Jahr. Das Vorhandensein einer bestens ausgerüsteten und ausgebildeten Truppe ist wohl für jede Wehr unerlässlich und es ist erfreulich zu vermerken, daß sich viele junge Wehrkameraden dieser Spezialausbildung unterziehen und sich für den Ernstfall zur Verfügung stellen.

Nach den Berichten der einzelnen verantwortlichen Ämterführer dankte HBI Bauer für die erbrachten Leistungen und ersuchte im Interesse der Gemeinde und ihrer Bewohner im kommenden Jahr gleich einsatzfreudig zu wirken wie bisher.

Nach der Angeobung neuer Mitglieder, Ernennungen und der Wahl zweier Rechnungsprüfer für 1982 ersuchte HBI Josef Bauer Bürgermeister Hubert Scheer, einige Worte an die Wehrversammlung zu richten. Bürgermeister Scheer dankte vor allem für die Einladung, gleichzeitig übermittelte er der Wehrversammlung die Grüße und den Dank für die geleistete Hilfe von der Gemeindevertretung. In seiner Stellungsnahme erklärte der Bürgermeister, daß er aus dem Tätigkeitsbericht erkenne konnte, daß die Wehr im Jahre 1981 Leistungen im Interesse der Allgemeinheit erbracht hat, die es ihm als Vorstand ermöglichen, Probleme und Wünsche der Wehr in der Gemeindevertretung gerne zu vertreten. Spontan erklärte sich der Bürgermeister bereit, den Ankauf der dringend nötigen Funkgeräte, der Di-

Gelegenheiten der Wehr aus Lankowitz bestens vertraut, dankte er vor allem der Wehrführung für die der Bevölkerung dienenden Leistungen. Sein besonderer Dank galt aber der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Hubert Scheer. Seiner Initiative und seinem Verständnis ist es wohl auch zu verdanken, daß der Ausrüstungsstand als hervorragend zu bezeichnen ist.

Mit einem herzlichen „Gut heil!“ und vielen Wünschen für 1982 dankte HBI Strini für die Einladung.

Der Hauptbrandinspektor der Nachbarwehr Kemetberg, Friedrich Pischler, der die Tätigkeit einer Freiwilligen Feuerwehr von seiner Warte aus bestens kennt, zeigte sich sichtlich begeistert davon, daß die Lankowitzer Wehr im Jahre 1981 auf eine solche tragende Leistung zurückblicken kann. Er erklärte weiters, daß dank der technischen Ausrüstung unserer Wehren die Möglichkeit besteht, rasche und sichere Hilfe zu leisten.

Einem schweren Transportfahrzeug, welches auf der gebirgigen Straße einen Unfall hatte, konnte die Wehr Kemetberg raschest Hilfe angeheihen lassen. Es sind daher die Anschaffungskosten für technische Bergungsgeräte mehr als gerechtfertigt.

HBI Pischler dankte noch für die Einladung zur Wehrversammlung.

Ehren-Hauptbrandinspektor Franz Steinscherer, der als Festauschubsmann für den gesamten Festablauf der Wehr gegenüber verantwortlich zeichnete, stellte in einem Rückblick auf das Jahr 1981 fest, daß durch die gezielte Zusammenarbeit aller Wehrkameraden und die aktive Hilfe der Gemeinde mit Bürgermeister a. D. Jäger durch Bürgermeister Scheer die Voraussetzung geschaffen wurde, daß nicht nur die Renovierung und der Umbau im Rüsthaus, sondern auch der Ankauf des modernen Tanklöschfahrzeuges realisiert werden konnte. Für Lankowitz, für die Bergegebiete Göbnitz, Kemetberg und Kirsberg bedeutet dies, daß die gut ausgebildete und einsatzfreudige Wehr nun die Möglichkeit besitzt, bei Bränden gezielt Hilfe zu leisten.

Besondere Dankesworte richtete EHBI Franz Steinscherer an den ehemaligen Festauschub, an den Kassier Verwalter Karl Rieger, der die Bürde der Finanzierung zu bewältigen hatte, und an Lm Othmar Tschinkel mit seinem Steigertrupp.

Rückblickend stellte der Sprecher noch fest, daß die Feuerwehr Lankowitz unter den Ortsbewohnern und weit darüber hinaus den besten Ruf genießt und daß die vielen freiwilligen Hilfsdienste anerkannt und gewürdigt werden.

HBI Josef Bauer, der die Wehrversammlung leitete, dankte ABI Strini für sein Kommen und für die an die Wehrkameraden gerichteten Worte, aber auch für sein fundiertes Wissen in allen Feuerwehrangelegenheiten, das er unserer Wehr immer gerne zur Verfügung stellt.

Auch der Feuerwehr Kemetberg, im Besonderen HBI Friedrich Pischler, der um eine ausgezeichnete Zusammenarbeit besorgt ist, wurden Dankesworte übermittelt.

Zusammenfassend stellte HBI Bauer fest, daß das Jahr 1981 der Freiwilligen Feuerwehr von Maria Lankowitz viel abverlangte. Daß sich die drei Bürgermeister mit den Gemeindevertretern, die geschätzten Autopatinnen, die öffentlichen Stellen, Geschäftsleute, Geldinstitute, die Bergmusik Fiberseth, die Gestütsskapelle Fibel und Freunde der Wehr um das Gelingen so eifrig bemühen, gebührt einer besonderen Würdigung.

Mit der Bitte an die Wehrkameraden, in gleicher Weise wie bisher im Interesse unserer Bevölkerung weiterzuwirken und einem Dank an die Bürgermeister und Ehrengäste für ihren Besuch schloß HBI Bauer die Wehrversammlung 1982.

Fleischmeister

im Einkaufszentrum
Kastner & Öhler, Bärnbach

Aus der Aktivpreisliste vom 29. 1. bis 4. 2. 1982:

5 kg RINDFLEISCHPAKET **\$ 329,-**
(2 kg Beirfleisch, 2 kg Gulaschfleisch,
1 kg Gulasch- oder Rindfleisch)

S-BAUCH w. g. **\$ 44,90** kg

KNACKER **\$ 49,-** kg

BRAUNSCHEWEIGER i. Kr. **\$ 44,-** kg

BLUTWURST UND LEBERWURST kg **\$ 39,-**

WIENER **\$ 90,-** kg

PRESSKARREE **\$ 169,-** kg

Preise gültig ab 1 kg bei Fleisch im Ganzen.

Preise gültig ab 1/2 kg bei Wurstwaren im Ganzen.

Abgabe nur in Haushaltemengen.

stinktionen für die Uniformen, der Montage der Lankowitzer Wappen auf die Rüstautos, die ihm selbst ein Anliegen sind, zu ermöglichen. Gleichzeitig gab unser junger Bürgermeister bekannt, daß er ab 6. Jänner 1982 selbst als Feuerwehrmann in die Wehr Lankowitz einzutreten wünscht.

Nachdrücklich entbot der Bürgermeister für das kommende Jahr alles Gute und wenig Ernsteinsätze.

Namens der Wehrführung dankte HBI Bauer dem Bürgermeister für die an die Kameraden gerichteten Worte und auch der Gemeindevertretung für ihr Entgegenkommen der Wehr gegenüber.

Bürgermeister Anton Rieger aus Göbnitz, der erstmalig seit seinem Antritt als Gemeindeoberhaupt an der Wehrversammlung teilnahm, erklärte in seiner sympathisch stillen Art, daß er der Einladung gerne nachkommen ist. Er freute sich, daß er sich, daß besonders die Jugend so stark vertreten ist und daß die Nachwuchsorgane anderer Wehren in Lankowitz nicht vorhanden sind. In einer Anregung an die Wehrversammlung ersuchte der Bürgermeister, für eine gute Straßenverbindung von Kemetberg nach Göbnitz zu sorgen, damit die Berggemeinde Göbnitz bei eventuellen Elementarereignissen von den Feuerwehren schnell erreichbar ist.

Worte des Dankes richtete HBI Bauer an den Bürgermeister für die Hilfe beim Tankwagenkauf haben doch auch die Berggemeinde und die spendenfreudigen Autopatinnen einen ansehnlichen Teil dazu beigetragen.

Hans Jäger, Bürgermeister a. D., der lange Jahre hindurch der Gemeinde Lankowitz vorgestanden ist, schilderte der Wehrversammlung, daß der Wunsch der Wehr, ein Tanklöschfahrzeug anzuschaffen, immer an der finanziellen Lage gescheitert ist. In den 23 Jahren seiner Tätigkeit gelang es ihm doch immer wieder, die dringendsten Anschaffungen zu finanzieren und es freut ihn besonders, daß er noch vor Ausscheiden aus dem Gemeindedienst den Kauf mit Hilfe der Autopatinnen, der Wehr, des Landes und natürlich der Gemeinde realisieren konnte.

Mit allen guten Wünschen für das kommende Jahr verabschiedete sich Bürgermeister a. D. Jäger von den Wehrkameraden und dankte für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Herzliche Dankesworte richtete HBI Bauer an den nun in den Ruhestand getretenen Bürgermeister. Auch die Wehr hatte immer Verständnis für die finanziellen Belange der Gemeinde, so konnten eigentlich nie gravierende Mißverständnisse zwischen der Gemeindevertretung und der Wehr auftreten.

Abschnittsbrandinspektor Josef Strini überbrachte die Grüße vom Bezirkskommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg. Mit den